

sichtbar, auf dem Kopf hohe Bügelkrone, in der Rechten bloßes Schwert mit Spitze aufwärts. Den Geistlichen voran ein Diakon, dicht hinter dem Kaiser, sozusagen sprungbereit, bei dessen Abtreten nach *Et reliqua* mit der Homilie zu beginnen. Das weltliche Gefolge angeführt von zwei Herzogen, von denen der vordere den Reichsapfel, der hintere das Szepter hält¹⁰⁷. Der Globusträger dürfte der Kaiserbruder Wenzel von Brabant sein, der Szepterträger Herzog Albrecht von Sachsen. Die Anwesenheit der Herrschaftszeichen ist der *apparatus imperialis* des Benesch von Weitmühl: Das Bild aus Cambrai kann in den Prager Veitsdom übertragen werden.

Die Mönche von S. Denis gehen in ihrem (zwischen 1415 und 1429 in S. Denis kompilierten) Bericht hinter die Matutin zurück und überraschen uns mit der einsam dort stehenden Angabe: Der Kaiser habe das Evangelium *Liber generationis* gelesen; das ist Matthäus 1.

Breviergemäß hätte der Kaiser in Cambrai am 24. Dezember, und zwar ebenfalls in der Matutin gelesen deren *Lectio prima*, das ist Matth. 1, 18: *Cum esset desponsata mater Jesu Maria Joseph, antequam convenirent, inventa est in utero habens de Spiritu sancto. Et reliqua*. Es kommt noch erstaunlicher: Die Matutin des 25. Dezember wird mit Schweigen übergangen, dann aber behauptet, der Kaiser habe dem die Messe zelebrierenden Erzbischof Gerhard von Dainville als Diakon gedient, wobei wiederum „zwei Herzoge“ erwähnt werden, von denen der eine, rechts, den Apfel, der andere links, das Schwert gehalten habe¹⁰⁸.

Da die Messe als *missa maior*, also doch wohl als *Missa solemnis* (3. Messe) bezeichnet wird, dürfte weniger an die *Lectio septima* als an den (allerdings sub-diakonalen) Dienst mit Kelch und Ampulle gedacht werden dürfen¹⁰⁹.

¹⁰⁷) Abwegig Delachenal 1 S. 278 A 1: „Deux acolythes tiennent l'un le sceptre, l'autre le globe“. Die Reisegesellschaft: Reg. Imp. 8 Nr. 5857a (Zeugenreihe) und 5657 (Chronik). An Herzogen war kein Mangel: Brabant, Sachsen, Braunschweig, Pommern, Brieg, Liegnitz, Troppau. Von diesen waren (neben Bogislav VI. von Pommern, Bruder der Kaiserin) prominent die beiden ersten. Nach der amtlichen französischen Aufzeichnung bei E. Winkelmann, *Acta imperii inedita* 2 (1885) S. 626 sitzen bei dem von Karl V. am 6. Januar 1378 gegebenen Diner am 2. Tisch: Dauphin, Berry, Burgund, Bourbon und „zwei deutsche Herzoge“. Diese sind nach Chron. 2 S. 237 Sachsen und Brabant.

¹⁰⁸) Verwirrung bei Neureither S. 170: die *Chronographia* zitiert „genauer“ (nein, ganz anders) als (Vigneulles) zu 1356. Was dann über „Vigilfeiern“ und „Hochamt“ gesagt wird, ist unverständlich.

¹⁰⁹) Siehe Anm. 7 und 141.